

Jahresabschluss 2017

des Verwaltungsverbandes

für das

Gesundheitsamt

der Stadt Darmstadt

und des

Landkreises Darmstadt-Dieburg

zum 31. Dezember 2017

Bestandteile des Jahresabschlusses 2017

Vermögensrechnung

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Anhang

Rechenschaftsbericht

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2017
- Euro -

Anlage 1

Muster 20
(zu § 49)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1 Netto-Position	-	-	
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.659,00	8.664,00		1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-	-		1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-	-	
1.2 Sachanlagen				1.2.3 Sonderrücklagen	-	-	
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	66.125,38	66.125,38		1.3 Ergebnisverwendung	-	-	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.941.924,00	2.005.731,00		1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-	-	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	21.758,00	24.186,00		1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-	-	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.896,47	102.977,81		1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 94.022,98	199.867,08	
				1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.012,00	1,00	
1.3 Finanzanlagen				2. Sonderposten			
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	5.640,00	8.680,00		2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge			
				2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	- 737.704,00	- 761.817,00	
				2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-	-	
2. Umlaufvermögen				3. Rückstellungen			
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 2.679.173,00	- 2.819.338,00	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	27.538,10	27.906,10		3.5 Sonstige Rückstellungen	-	-	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	34.960,25	32.464,45		4. Verbindlichkeiten			
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.303,25	341,45		4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr			
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-		4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	- 665.713,90	- 715.163,98	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.436,26	1.496,83		4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-	-	
2.4 Flüssige Mittel	584.362,55	666.410,36		4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	- 100,00	- 924,81	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	25.145,87	27.385,95		4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 58.912,65	- 93.829,14	
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.510.232,48	1.310.364,40		4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-	-	
				4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	- 328,15	- 319,76	
				4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	- 83.038,93	- 91.209,12	
				5. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	4.312.981,61	4.282.733,73		Summe Passiva	- 4.312.981,61	- 4.282.733,73	

Anlage 2**Ergebnisrechnung**
- Euro -Muster 15
zu § 46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vor- jahres 2016	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- haltsjahres 2017	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2017	Vergleich fort- geschriebener Ansatz/Ergebnis des Haus- haltsjahres 2016 (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 5.074,49	- 1.960,00	- 4.497,59	2.537,59
2	51	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	- 663.745,78	- 660.500,00	- 672.501,90	12.001,90
3	548- 549	Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	- 161.550,71	- 112.000,00	- 113.560,00	1.560,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	- 3.307.607,00	- 3.307.607,00	- 3.307.607,00	-
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
7	540- 543	Erträge aus Zuweisungen und Zu- schüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	- 262.275,00	- 329.218,00	- 322.042,75	- 7.175,25
8	546	Erträge aus der Auflösung von Son- derposten	- 24.111,00	-	- 24.113,00	24.113,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	- 146,75	- 100,00	- 206.047,89	205.947,89
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	- 4.424.510,73	- 4.411.385,00	- 4.650.370,13	238.985,13
11	62,63, 640- 643, 647- 649,65	Personalaufwendungen	3.454.340,89	3.722.661,00	3.540.772,07	181.888,93
12	644- 646	Versorgungsaufwendungen	446.268,64	287.252,00	359.484,40	- 72.232,40
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	602.737,45	529.100,00	537.065,72	- 7.965,72
14	66	Abschreibungen	105.685,80	107.937,00	109.242,83	- 1.305,83
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.527,20	500,00	366,83	133,17
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	-
17	72	Transferaufwendungen	-	-	-	-
18	70,74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	691,86	350,00	-	350,00
19		Summe d. ordentl. Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 18)	4.614.251,84	4.647.800,00	4.546.931,85	100.868,15
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	189.741,11	236.415,00	- 103.438,28	339.853,28
21	56,57	Finanzerträge	- 136,66	- 162,00	- 148,00	- 14,00
22	77	Zinsen u. andere Finanzaufwendungen	10.262,63	10.150,00	9.563,30	586,70
23		Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	10.125,97	9.988,00	9.415,30	572,70
24		Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)	- 4.424.647,39	- 4.411.547,00	- 4.650.518,13	238.971,13
25		Gesamt betr. d. ordentl. Aufwend. (Nr. 19 u. Nr. 22)	4.624.514,47	4.657.950,00	4.556.495,15	101.454,85
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	199.867,08	246.403,00	- 94.022,98	340.425,98
27	59	Außerordentliche Erträge	-	-	- 1.200,00	1.200,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	-	7.212,00	- 7.212,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	1,00	-	6.012,00	- 6.012,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	199.868,08	246.403,00	- 88.010,98	334.413,98

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Gesamtfinanzrechnung
- Euro -

Anlage 3

Muster 16

zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieb. Ansatz des Hh- Jahres 2017	Ergebnis des Haushalts- jahres 2017	Vergleich fortges. Ansatz/Ergebnis des Hh-Jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.331,79	1.960,00	4.525,58	-2.565,58
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	676.797,05	660.500,00	664.144,90	-3.644,90
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	143.441,30	112.000,00	114.700,00	-2.700,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.307.607,00	3.307.607,00	3.307.607,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	-	-	-	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	262.275,00	329.218,00	321.270,75	7.947,25
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	50,66	162,00	147,74	14,26
8	Sonst.ord.Einz.u.sonst.außerord.Einz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.ergeben	962,77	100,00	1.356,09	-1.256,09
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 - 8)	4.396.465,57	4.411.547,00	4.413.752,06	-2.205,06
10	Personalauszahlungen	-3.401.255,56	-3.722.661,00	-3.563.628,80	-159.032,20
11	Versorgungsauszahlungen	-243.010,98	-251.663,00	-278.283,31	26.620,31
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-558.066,44	-529.100,00	-589.308,58	60.208,58
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-	-	-	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-3.602,39	500,00	-1.191,64	691,64
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-28.586,40	-10.150,00	-9.563,30	-586,70
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-691,86	-350,00	-1.125,00	775,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 - 17)	-4.235.213,63	-4.514.424,00	-4.443.100,63	-71.323,37
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	161.251,94	-102.877,00	-29.348,57	-73.528,43
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-	-	-	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.825,90	7.000,00	7.355,49	-355,49
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	3.825,90	7.000,00	7.355,49	-355,49
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-18.356,23	-	-	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	-	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-46.350,52	-27.000,00	-23.427,09	-3.572,91
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.500,00	-10.000,00	-2.500,00	-7.500,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-67.206,75	-37.000,00	-25.927,09	-11.072,91
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-63.380,85	-30.000,00	-18.571,60	-11.428,40
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 ./ Nr. 29)	97.871,09	-132.877,00	-47.920,17	-84.956,83
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-	-	-	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-57.198,73	-49.450,00	-49.450,08	0,08
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-57.198,73	-49.450,00	-49.450,08	0,08
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	40.672,36	-182.327,00	-97.370,25	-84.956,75
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen u. Kassenkrediten)	482.316,05	0,00	214.181,80	-214.181,80
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-476.320,28	0,00	-198.859,36	198.859,36
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	5.995,77	0,00	15.322,44	-15.322,44
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	619.742,23	0,00	666.410,36	-666.410,36
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	46.668,13	-182.327,00	-82.047,81	-100.279,19
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	666.410,36	-182.327,00	584.362,55	-766.689,55

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2017**

Anhang zum Jahresabschluss 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt und der Jahresabschluss 2011 wurde von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013 wurden vom Revisionsamt geprüft, vom Vorstand am 01.03.2019 zur Kenntnis genommen und sollen der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014, sowie zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2016 wurden fertig gestellt und liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor. Der Jahresabschluss des Verwaltungsverbandes beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten die die GemHVO-Doppik vorsieht:

- Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
- Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
- Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden auf der Ebene des Gesamthaushaltes (Gesamtergebnisrechnung, Gesamtf finanzrechnung) erstellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07. März 2005 (GVBl. I. S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I. S. 291), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006 (GVBl. I. S. 235), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. I. S. 59), sowie die subsidiär anzuwendenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt.

Die Erfassung der Zugänge im Anlagevermögen erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Für die Abschreibungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer bzw. an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in der Eröffnungsbilanz detailliert dargestellt sind und auch im Jahresabschluss zum 31.12.2016 angewendet wurden, wurde nicht abgewichen. Der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität wurde gewahrt.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und die Altersteilzeit wurden die Gutachten des Beratungsunternehmens Heubeck AG zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Aktivseite

1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	31.12.2017 EUR	6.659,00
		31.12.2016 EUR	8.664,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	8.664,00
Zugänge 2017	0,00
Abgänge 2017	2.005,00
Stand 31. Dezember 2017	<u>6.659,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung der vorhandenen Lizenzen.

1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2017 EUR	66.125,38
		31.12.2016 EUR	66.125,38
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2017 EUR	1.941.924,00
		31.12.2016 EUR	2.005.731,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	2.005.731,00
Zugänge 2017	0,00
Abgänge 2017	63.807,00
Stand 31. Dezember 2017	<u>1.941.924,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung bei den vorhandenen Gebäuden.
61.986,-- € für das Verwaltungsgebäude und 1.821,-- € für Grundstückseinrichtungen.

1.2.4. Anlagen und Maschinen zur
Leistungserstellung

31.12.2017	EUR	21.758,00
31.12.2016	EUR	24.186,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	24.186,00
Zugänge 2017	-
Abgänge 2017	2.428,00
Stand 31. Dezember 2017	<u>21.758,00</u>

Zugänge waren in diesem Jahr keine zu verzeichnen und die Abgänge sind ausschließlich auf die regulären Abschreibungen zurückzuführen.

1.2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

31.12.2017	EUR	85.896,47
31.12.2016	EUR	102.977,81

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	102.977,81
Zugänge 2017	24.237,75
Abgänge 2017	41.319,09
Stand 31. Dezember 2017	<u>85.896,47</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffung eines Defibrilators (1.824,45 €), eines Switches (1.829,03 €), sowie von geringwertigen Vermögensgegenständen (20.584,27 €). Die Abgänge beruhen auf den Abschreibungen für Werkzeuge usw. (638,-- €), sonstige Betriebsausstattung (2.883,-- €), für Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen (2.593,03 €), für Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände (3.583,81 €), sowie geringwertige Vermögensgegenstände (25.535,25 €) und der Verschrottung von Büromöbel und Betriebsausstattung in Höhe von insgesamt 6.086,-- €.

1.3. Finanzanlagen

1.3.6. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

31.12.2017	EUR	5.640,00
31.12.2016	EUR	8.680,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	8.680,00
Zugänge 2017	2.500,00
Abgänge 2017	5.540,00
Stand 31. Dezember 2017	<u>5.640,00</u>

Die Zugänge beinhalten ausschließlich den Zuschuss an einen Beschäftigten zur Anschaffung eines Kraftfahrzeuges, während die Abgänge ebenfalls ausschließlich aus den Rückzahlungen der Beschäftigten für die Ausleihungen bestehen.

2.	Umlaufvermögen		
2.3.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
2.3.1.	Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw.	31.12.2017 EUR	27.538,10
		31.12.2016 EUR	27.906,10

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Bund	772,00	-
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Gemeinden	3.206,10	3.206,10
Ford. aus sonst. Zuweis. u. Zuschüssen gg. sonst. öffentl. Bereiche	23.560,00	24.700,00
Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw. insgesamt	<u>27.538,10</u>	<u>27.906,10</u>

Die Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den Bund in Höhe von 772,-- €, beruhen allein auf der Nachberechnung des Mehrbelastungsausgleiches im Rahmen der Erstattung nach dem Psychisch Krankenhilfegesetzes für die Zeit vom 01.08. bis zum 31.12.2017. Dieser Betrag wurde in 2018 überwiesen. Bei den Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von 23.560,-- €, handelt es sich ausschließlich um Forderungen gegenüber andere hessische Gesundheitsämter für die zur Verfügungstellung von Unterlagen zur Durchführung von Heilpraktikerüberprüfungen. Hierfür hat sich das Gesundheitsamt Darmstadt zentral für ganz Hessen bereit erklärt. Sämtliche Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen wurden beglichen.

2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	31.12.2017 EUR	34.960,25
		31.12.2016 EUR	32.464,45

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus Steuern	- 214,91	- 214,91
Forderungen aus Gebühren	50.122,80	46.256,52
Sonstige Forderungen aus Abgaben	7.011,55	2.611,29
Einzelwertbericht. zu Forderungen aus Steuern u. Abgaben	- 21.959,19	- 16.188,45
Ford. aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben insgesamt	<u>34.960,25</u>	<u>32.464,45</u>

Bei dem zum Stichtag 31.12.2017 bestehenden Forderungen handelt es sich überwiegend um solche, bei denen die Rechnungsstellung in 2017 und die Begleichung der Rechnung in 2018 erfolgte.

2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017 EUR	1.303,25
		31.12.2016 EUR	341,45

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mittlerweile restlos beglichen.

2.3.4.	Forder. gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	31.12.2017 EUR	-
		31.12.2016 EUR	-

Auch zum 31.12.2017 gab es keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, da diese alle vollständig beglichen waren.

2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017 EUR	1.436,26
		31.12.2016 EUR	1.496,83

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
U2-Abrechnung ggü. Krankenkassen aus LOGA-Abrechnung	-	-
Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und Gesellsch.	-	15,49
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Rückläufer LOGA)	43,33	703,33
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Verrechnung LOGA)	-	39,88
Ford. ggü. Mitarbeitern aus Abschlägen	-	0,00
Ford. aus durchlaufenden Posten	-	-
Anderen sonstige Vermögensgegenstände	243,33	243,33
Forderungen EC-Cash	1.149,60	494,80
Sonstige Vermögensgegenstände insgesamt	<u>1.436,26</u>	<u>1.496,83</u>

2.4.	Flüssige Mittel	31.12.2017 EUR	584.362,55
		31.12.2016 EUR	666.410,36

Unter die flüssigen Mittel fallen sowohl die Bankbestände in Höhe von 583.416,38 €, als auch die Bestände der Handkasse und der Gebührenkasse in Höhe von 946,17 €.

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Girokonto (722 839)	83.416,38	85.428,95
Tagesgeldkonto Sparkasse Darmstadt (97 00 60 83)	500.000,00	580.000,00
Zwischensumme:	583.416,38	665.428,95
Kasse	946,17	981,41
Transfer Handkasse	-	-
Transfer Gebührenkasse	-	-
Kassenbestand insgesamt:	<u>584.362,55</u>	<u>666.410,36</u>

Wie dem NSK-Ausdruck "Tagesabschluss zum 31.12.2017" vom 10.04.2019 zu entnehmen ist, beträgt der Buchungsbestand Gebühren und Handkasse insgesamt 946,17 €.

3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017 EUR	25.145,87
		31.12.2016 EUR	27.385,95

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen ausschließlich aus den bereits im Dezember 2017 gezahlten Bezügen für die Beamten und Versorgungsempfänger des Verwaltungsverbandes, für den Monat Januar 2018.

4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2017 EUR	1.510.232,48
		31.12.2016 EUR	1.310.364,40

Die Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in Höhe von 199.868,08 € erfolgte aufgrund der Übertragung des Jahresabschlussergebnisses aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr 2016, im ordentlichen Haushalt mit 199.867,08 € und im außerordentlichen Haushalt mit 1,-- €.

Passivseite

1.	Eigenkapital		
1.1.	Netto-Position	31.12.2017 EUR	0,00
		31.12.2016 EUR	0,00

1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2017 EUR	0,00
		31.12.2016 EUR	0,00

1.3.	Ergebnisverwendung		
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2017 EUR	0,00
		31.12.2016 EUR	0,00

In 2016 wurden die ordentlichen Ergebnisse verrechnet, so dass zum 31.12.2016 das "Ordentliche Ergebnis aus Vorjahren" den Betrag von 0,-- € ausweist.

1.3.1.2.	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2017 EUR	0,00
		31.12.2016 EUR	0,00

In 2017 ergibt sich als außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag.

1.3.2.1.	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.12.2017 EUR	-94.022,98
		31.12.2016 EUR	199.867,08

Das Haushaltsjahr 2017 schloss im ordentlichen Ergebnishaushalt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 94.022,98 € ab.

1.3.2.2.	Außerordentlicher Jahresüberschuss / -fehlbetrag	31.12.2017 EUR	6.012,00
		31.12.2016 EUR	1,00

2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge		
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	31.12.2017 EUR	737.704,00
		31.12.2016 EUR	761.817,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2016	761.817,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	- 381,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden	- 21.358,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	- 2.374,00
Stand 31. Dezember 2017	<u>737.704,00</u>

Die Gesamtsumme an Abgängen Sonderposten setzt sich zusammen aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 21.358,-- € und 2.374,-- €, sowie für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2017 EUR	2.679.173,00
		31.12.2016 EUR	2.819.338,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Pensionsrückstellungen	2.082.603,00	2.162.981,00
Beihilferückstellungen	485.494,00	528.555,00
Altersteilzeitrückstellungen	111.076,00	127.802,00
	<u>2.679.173,00</u>	<u>2.819.338,00</u>

Die Ermittlung der Verpflichtung für Pensionsrückstellungen erfolgte mittels des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 %. Sowohl für die Berechnung der Pensionsrückstellungen, als auch für die der Beihilferückstellungen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Grundlage für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind die Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW vom 18. November 1998 und das BMF-Schreiben vom 11. November 1999 – IV C2 – S 2176 – 102/99 -, das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30. November 2005 (Az. I R 110/04) sowie das BMF-Schreiben vom 28. März 2007 – IV B2 – S 2175/07/0002.

Die Ermittlung der Verpflichtung für Altersteilzeitrückstellungen für die abgeschlossenen ATZ-Verträge erfolgte ebenfalls durch die Firma Heubeck AG.

Nach dem Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers und der Pensionierung eines aktiven Beamten in den Vorjahren, sind sowohl die Inanspruchnahmen, als auch die Zuführungen von Pensionsrückstellungen erheblich zurückgegangen und haben sich dadurch wieder normalisiert.

3.5.	Sonstige Rückstellungen	31.12.2017	EUR	0,00
		31.12.2016	EUR	0,00

4.	Verbindlichkeiten			
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2017	EUR	665.713,90
		31.12.2016	EUR	715.163,98

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Darlehen WI-Bank	610.120,02	654.752,80
Darlehen Helaba	-	-
Darlehen Sparkasse Darmstadt	55.593,88	60.411,18
Darlehen insgesamt	<u>665.713,90</u>	<u>715.163,98</u>

4.5.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	31.12.2017	EUR	100,00
		31.12.2016	EUR	924,81

Bei diesem Betrag handelt es sich um den Zuschuss zu einer Bildschirmarbeitsplatzbrille an eine Bedienstete, der Ende 2017 bewilligt und Anfang 2018 ausgezahlt wurde.

4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	EUR	58.912,65
		31.12.2016	EUR	93.829,14

In dem Betrag in Höhe von 58.912,65 € sind einige Rechnungen beinhaltet, deren Buchungen über einen Jahreswechsel stattfanden und somit entweder Ende 2016 die Sollstellung und Anfang 2017 die tatsächliche Buchung oder Ende 2017 die Sollstellung und Anfang 2018 die tatsächliche Buchung erfolgte. Hierunter fallen z. B. die Rechnungen von der Stadt Darmstadt (22.919,46 €), dem Klinikum der Stadt Darmstadt (13.546,83 €), der Firma Bechtle (11.188,03 €) und der Firma Teco (15.838,90 €).

4.8.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	31.12.2017	EUR	328,15
		31.12.2016	EUR	319,76

Bei dieser Verbindlichkeit handelt es sich allein um die Rechnung der Firma REA Card über die Miete für das Zahlungsverkehrssystem für den Monat Dezember 2017, in Höhe von 61,11 €, die am 14.01.2018 beglichen wurde, sowie um die Rechnung der Firma "Kaffee Partner" über die Miete für den öffentlichen Kaffee-automaten für den Monat Dezember 2017, in Höhe von 267,04 € die am 04.01.2018 beglichen wurde.

4.9.	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017 EUR	83.038,93
		31.12.2016 EUR	91.209,12

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt Lohnsteuer - LOGA	49.890,03	40.336,47
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Bediensteten	4.223,62	4.139,29
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern (AK2 - Angest.) - LOGA	- 101,38	-
Verbindlichkeiten ggü. ZVK - LOGA	- 5,00	660,00
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	729,32	684,56
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	389,25	2.178,71
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	1.800,75	1.291,66
Durchlaufende Gelder - Verein Psych. Notdienst Darmstadt	25.816,67	20.574,69
Andere sonstige Verbindlichkeiten	- 253,33	19.567,74
Zinsabgrenzung	-	-
Korrekturen sonstige Verbindlichkeiten	549,00	1.776,00
Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	<u>83.038,93</u>	<u>91.209,12</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt entstehen dadurch, dass die für den Monat Dezember fälligen Beiträge zum Teil erst im Januar des Folgejahres abgebucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten betreffen Wegstreckenentschädigungen und Sitzungsgelder. Diese sind jedoch alle beglichen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen in Höhe von 729,32 € handelt es sich lediglich um 1 bewilligte Beihilfe, die in 2017 bewilligt und erst in 2018 ausgezahlt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen in Höhe von 389,25 € besteht ausschließlich aus der LOGA Personalabrechnung der Firma "ekom21" für den Monat Dezember 2017, die erst am 15.01.2018 beglichen wurde.

Bei den Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger in Höhe von 1.800,75 €, handelt es sich allein um eine bewilligte Beihilfe für 2017, die jedoch erst am 02.01.2018 eingereicht und am 24.01.2018 ausgezahlt wurde.

Bei dem Konto für den Verein Psychiatrischer Notdienst Darmstadt e. V. handelt es sich um ein Konto für Durchlaufende Gelder (Einnahmen und Ausgaben) und stellt deshalb nur eine Momentaufnahme dar.

Bei den "Korrekturen sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 549,-- € handelt es sich, im Rahmen der in 2019 durchgeführten Jahresabschlussarbeiten, um die Umbuchung der Jobticketeinnahmen für den Monat November 2017.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2017	EUR	4.497,59
	2016	EUR	5.074,49

Die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten setzen sich aus einer Gebühr für die Nutzung der Parkplätze des Gesundheitsamtes in den Abendstunden durch die Zeugen Jehovas in Höhe von 1.860,00 €, sowie aus sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 2.637,59 €, für den öffentlichen Kaffeeautomaten zusammen.

2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2017	EUR	672.501,90
	2016	EUR	663.745,78

Die Umsatzerlöse aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	277.809,40	304.036,88
Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen	2.056,35	1.837,15
Gebühren für Begehungen Krankenhäuser und Praxen	22.623,55	27.364,60
Gebühren für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen	364.987,60	329.780,15
Prüfungsgebühren Heilpraktiker	25,00	127,00
Entgelte für Vervielfältigungen usw.	-	-
Zwangsgelder	5.000,00	600,00
Insgesamt:	<u>672.501,90</u>	<u>663.745,78</u>

Zwischen den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren und den Gebühren für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen hat eine Verschiebung stattgefunden, da in 2017 weitaus mehr Patienten keine Bareinzahlung vorgenommen haben. Bareinzahlungen werden unter anderem für die Teilnahme an den Lebensmittelbelehrungen erhoben und unter den öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren gebucht.

3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2017	EUR	113.560,00
	2016	EUR	161.550,71

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um Erstattungen für die Personalkosten eines AIDS-Arzt in Höhe von 90.000,-- €, die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden, sowie die Kostenersatzleistungen der anderen hessischen Gesundheitsämter im Rahmen der Heilpraktikerüberprüfungen in Höhe von 23.560,-- €.

Eine Reduzierung bei diesen Leistungen hat stattgefunden, weil die bisher für diesen Bereich zuständige Ärztin altersbedingt ausgeschieden ist und die neu zuständige Ärztin entsprechend geringer vergütet wird.

5. Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen

2017	EUR	3.307.607,00
2016	EUR	3.307.607,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um die jeweilige Umlage der beiden Gewährsträger des Verwaltungsverbandes. Der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg beträgt 2.160.950,00 € und der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt 1.146.657,00 €.

Obwohl zum 01.02.2017 eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,35 % stattfand, konnte die Gesamtumlage auf dem gleichen Stand des Vorjahres gehalten werden.

7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

2017	EUR	322.042,75
2016	EUR	262.275,00

Diese Umsatzerlöse bestehen mit dem Hauptteil in Höhe von 236.000,-- € aus Erstattungen für das Modellprogramm "Psychiatrie", die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden.

Für die Durchführung des MRE-Netzwerkes Südhessen wurden vom Land Hessen 26.000,-- € zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für die durchgeführten Screenings im Rahmen des Projektes "KISS" 3.255,-- € und als Mehrbelastungsausgleich nach § 8 Psychisch Krankenhilfe Gesetz (PsychKHG) 56.787,75 € erstattet.

8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen

2017	EUR	24.113,00
2016	EUR	24.111,00

Dieser Betrag resultiert aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 23.732,-- € und für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

9. Sonstige ordentliche Erträge

2017	EUR	206.047,89
2016	EUR	146,75

Bei diesen "anderen sonstigen betrieblichen Erträgen" handelt es sich hauptsächlich um die Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 204.131,-- €, sowie um Abgaben von zwei Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, die insgesamt 190,-- € aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführten, sowie um ein Guthaben der Jahresabrechnungen der Zusatzversorgungskasse (ZVK), in Höhe von 476,39 € für 2017.

10. Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)

2017	EUR	4.650.370,13
2016	EUR	4.424.510,73

11. Personalaufwendungen

2017	EUR	3.540.772,07
2016	EUR	3.454.340,89

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> EUR
Entgelte geleistete Arbeitszeit Arbeitnehmer	2.585.860,04	2.421.729,72
Leistungsentgelt § 18 TVöD	42.269,52	40.969,08
Zuführung Altersteilzeit (Entgeltbereich)	-	56.019,00
Inanspruchnahme Altersteilzeit (Entgeltbereich)	- 16.726,00	-
Bezüge Beamten	166.128,16	226.283,85
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	527.871,16	489.105,19
Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	221.647,30	206.799,16
Beihilfen Bezügebereich	4.661,14	9.139,34
Beihilfen Entgeltbereich	25,00	381,99
Sonstige Personalaufwendungen	9.035,75	3.913,56
Insgesamt:	<u>3.540.772,07</u>	<u>3.454.340,89</u>

Die Zunahme bei den Entgelten für geleistete Arbeitszeit der Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr um rund 164 TEUR ist hauptsächlich darin begründet, dass zum 01.03.2016 eine Tarifierhöhung von 2,4 % und zum 01.02.2017 eine weitere Tarifierhöhung von 2,35 % stattfand und zum Teil bisher unbesetzte Stellen in 2017 besetzt werden konnten.

Die erhebliche Reduzierung bei den Bezügen für die Beamten um rund 60 TEUR ist auf die Pensionierung eines aktiven Beamten zum 30.11.2016 zurückzuführen.

Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Personaleinstellungen (Stellenausschreibungen) in Höhe von 7.272,15 €,
- Sonst. Aufw. für Personalmaßnahmen (Untersuchungskosten) in Höhe von 515,-- €,
- Aufwendungen für Dienstjubiläen in Höhe von 350,-- € und aus
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen in Höhe von 898,60 €.

12. Versorgungsaufwendungen

2017	EUR	359.484,40
2016	EUR	446.268,64

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> EUR
Versorgungsbezüge Beamte	258.347,48	215.172,00
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 54.572,00	- 99.932,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	- 3.588,00	-
Beihilfen an Versorgungsbezügeempfänger	20.444,92	29.130,64
Zuführung von Pensionsrückstellungen	114.294,00	277.236,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen	24.558,00	24.662,00
Insgesamt:	<u>359.484,40</u>	<u>446.268,64</u>

Die Zunahme bei den Versorgungsbezügen für die Beamte ggü. dem Vorjahr ist auf die Pensionierung eines aktiven Beamten zum 01.12.2016 zurückzuführen. Die gravierendsten Abweichungen haben bei den "Inanspruchnahmen von Pensionsrückstellungen" und den "Zuführungen von Pensionsrückstellungen" stattgefunden. Nach dem Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers und der Pensionierung eines aktiven Beamten in den Vorjahren, sind sowohl die Inanspruchnahmen, als auch die Zuführungen von Pensionsrückstellungen erheblich zurückgegangen und haben sich dadurch wieder normalisiert.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2017	EUR	537.065,72
	2016	EUR	602.737,45
	<u>2017</u>		<u>2016</u>
	EUR		EUR
Aufwend. f. Material, Energie u. sonst. verwalt.wirt. Tätigkeit	87.833,04		95.189,82
Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	46.025,72		80.192,01
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	243.240,37		203.257,82
Aufwend. für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	61.258,88		130.928,04
Aufwend. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung	81.428,52		76.321,48
Aufwend. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	17.279,19		16.848,28
Insgesamt:	<u>537.065,72</u>		<u>602.737,45</u>

Die Position "Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit" beinhaltet im Wesentlichen, Aufwendungen für Energie in Höhe von 49.134,87 € (davon 20.228,06 € Strom und 11.421,45 € Fernwärme).

Die Aufwendungen für "Fremdinstandhaltungen" begründen sich hauptsächlich in der Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, in Höhe von 21.514,69 €, sowie für die Aufzugsanlage in Höhe von 7.295,68 €. Auf die Wartung und Pflege von Software entfielen 1.144,35 € und auf die Instandhaltung von Geräten und sonstigen Gegenständen 601,44 €. Für die Wartung der Röntgenanlage, der Warnanlagen, der Gebäudetechnik, der Seh- und Hörtestgeräte, sowie des Zeiterfassungsgerätes und des Kaffeeautomaten mussten insgesamt 6.244,-- € aufgewendet werden.

Die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Fremdreinigung (EUR 52.916,34), Honorare für Ernährungsberaterin, Sprachheilbeauftragte, KISS, Kinderpsychiatrische Sprechstunde und amtsärztliche Untersuchungen (EUR 143.598,69), sowie Laborleistungen (EUR 33.425,28). Aufgrund eines personellen ärztlichen Engpasses im Amtsärztlichen Dienst mussten allein in diesem Bereich 81.750,-- € an Honorarkosten verausgabt werden.

Die wesentlichen Positionen im Bereich Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten stellten die Kosten für die hessenweiten Heilpraktikerüberprüfungen, für die das Gesundheitsamt Darmstadt in Vorlage tritt (EUR 19.875,--), sowie die Inanspruchnahme von Supervisionen (EUR 4.215,87) dar.

Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf Mieten, Gebühren und Sitzungsgelder.

Die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für Fachliteratur (EUR 10.730,19), Porto- u. Versandkosten (EUR 8.586,93), Telefonkosten (EUR 7.639,08), Reisekosten (EUR 27.916,34), sowie für Aus-, Fort- u. Weiterbildung der Beschäftigten (EUR 20.489,16).

Die Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen setzen sich ausschließlich aus Versicherungsbeiträgen und Beiträgen zu Wirtschaftsverbänden zusammen.

14. Abschreibungen

	2017	EUR	109.242,83
	2016	EUR	105.685,80
	<u>2017</u>		<u>2016</u>
	EUR		EUR
Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	2.004,00		1.889,05
Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	4.128,00		3.899,23
Abschreibungen auf Verwaltungsgebäude	61.986,00		61.985,00
Abschreibungen auf techn. Anlagen und Maschinen (Aufzug)	121,00		122,00
Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.521,00		3.109,55
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	6.176,84		8.715,00
Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	25.535,25		23.627,27
Sonst. Abschreib. und Wertbericht. Auf	5.770,74		2.338,70
Insgesamt:	<u>109.242,83</u>		<u>105.685,80</u>

15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

2017	EUR	366,83
2016	EUR	4.527,20

Dieser Betrag resultiert aus den Zuschüssen an Mitarbeiter/innen für die Beschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, in Höhe von 198,-- €, sowie den Kosten für einen Dienstunfall eines ehemaligen Beamten in Höhe von 168,83 €.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2017	EUR	-
	2016	EUR	691,86
	<u>2017</u>		<u>2016</u>
	EUR		EUR
Grundsteuer	-		-
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	-		691,86
Insgesamt:	<u>-</u>	=	<u>691,86</u>

**19. Summe der ordentlichen Aufwendungen
(Position 11 bis Position 18)**

2017	EUR	4.546.931,85
2016	EUR	4.614.251,84

**20. Verwaltungsergebnis
(Position 10 ./ Position 19)**

2017	EUR	103.438,28
2016	EUR -	189.741,11

21. Finanzerträge	<u>2017</u>	<u>EUR</u>	<u>148,00</u>
	2016	EUR	136,66
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	-		24,06
Erträge aus Arbeitgeberdarlehen	-		1,60
Säumniszuschläge	148,00		111,00
Mahngebühren	-		0,00
Insgesamt:	<u>148,00</u>		<u>136,66</u>
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2017</u>	<u>EUR</u>	<u>9.563,30</u>
	2016	EUR	10.262,63
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	9.563,30		10.262,63
Zinsen für Kassenkredite	-		-
Insgesamt:	<u>9.563,30</u>		<u>10.262,63</u>
23. Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	<u>2017</u>	<u>EUR -</u>	<u>9.415,30</u>
	2016	EUR -	10.125,97
24. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	<u>2017</u>	<u>EUR</u>	<u>4.650.518,13</u>
	2016	EUR	4.424.647,39
25. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	<u>2017</u>	<u>EUR</u>	<u>4.556.495,15</u>
	2016	EUR	4.624.514,47
26. Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 und Nr. 25)	<u>2017</u>	<u>EUR</u>	<u>94.022,98</u>
	2016	EUR -	199.867,08

27. Außerordentliche Erträge	2017	EUR	1.200,00
	2016	EUR	0,00

Dieser Betrag resultiert allein aus der Veräußerung der ehemaligen Röntgenanlage, die zum Ende des Jahres 2016 stillgelegt wurde.

28. Außerordentliche Aufwendungen	2017	EUR	7.212,00
	2016	EUR	1,00

Dieser Betrag resultiert hauptsächlich aus der Verschrottung von Büromöbeln und geringwertigen Wertgegenständen in Höhe von 6.087,-- €.

29. Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	2017	EUR -	6.012,00
	2016	EUR -	1,00

30. Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	2017	EUR	88.010,98
	2016	EUR -	199.868,08

V. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

In der Gesamtf finanzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit, sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsströme nachgewiesen.

Im Folgenden werden die Ein- und Auszahlungen des Jahres 2017 aus der Finanzrechnung den fortgeschriebenen Planansätzen gegenübergestellt.

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 29.348,57		- 102.877,00
	Abweichung		- 73.528,43

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Investitionstätigkeit	- 18.571,60		- 30.000,00
	Abweichung		- 11.428,40

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	- 49.450,08		- 49.450,00
	Abweichung		0,08

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	214.181,80		-
	Abweichung		- 214.181,80

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
./.. Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln / Anleihen	- 198.859,36		-
	Abweichung		198.859,36

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	15.322,44		-
	Abweichung		- 15.322,44

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	666.410,36		-
	Abweichung	-	666.410,36

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	584.362,55	-	182.327,00
	Abweichung	-	766.689,55

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	- 82.047,81	-	182.327,00
	Abweichung	-	100.279,19

Bei dem Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit fallen insbesondere folgende Positionen auf, die sich gegenüber dem Ansatz erheblich verändert haben:

- 1) Die prognostizierten Personalaufwendungen verringerten sich um rund 159 TEUR gegenüber dem Ansatz durch die Nichtbesetzung von Stellen.
- 2) Bei den Versorgungsauszahlungen weist das Ergebnis rund 26 TEUR mehr aus als der fortgeschriebene Ansatz, da in 2016 ein aktiver Beamter in Pension ging.
- 3) Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen erhöhten sich um rund 60 TEUR gegenüber dem geplanten Ansatz hauptsächlich in dem Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen. Allein hier mussten aufgrund eines personellen ärztlichen Engpasses im Amtsärztlichen Dienst insgesamt 81.750 € an Honorarkosten verausgabt werden.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit fiel das Ergebnis rund 11.500,-- € geringer aus als der Ansatz, da unter anderem von dem für Ausleihungen an Bedienstete bereitgestellten Betrag in Höhe von 10 TEUR, lediglich nur 2.500,-- € in Anspruch genommen wurden.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt die Differenz zwischen Ansatz und Ergebnis lediglich 8 Cent.

VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Bei dem Gesundheitsamt Darmstadt handelt es sich im Gegensatz zu allen anderen hessischen Gesundheitsämtern um einen eigenständigen Zweckverband, der seit dem 01. Januar 1950 besteht und den Namen trägt:

„Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“.

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen.

Das Gesundheitsamt Darmstadt ist für die Bevölkerung der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit insgesamt rund 454.000 Einwohnern zuständig.

Infolgedessen sind sowohl die Stadt Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg Träger des gemeinsamen Gesundheitsamtes und stellen sowohl die Mitglieder des Vorstandes, als auch die der Versammlung. Die Versammlung besteht aus 8 Mitgliedern, die sich im Verhältnis der Einwohnerzahlen 1:2 zusammensetzen. Hierzu zählen 3 Stadtverordnete und 5 Kreistagsabgeordnete.

Der Vorstand setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen. Kraft Amtes stellen die jeweiligen Gesundheitsdezernenten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Der Vorsitz wechselt im Turnus von 3 Jahren jeweils zum 01. Januar, zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Außerdem gehören dem Vorstand noch ein/e Stadtverordnete/r, sowie ein/e Kreistagsabgeordnete/r an.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Vorstand einen Geschäftsführer eingesetzt, der in dieser Funktion auch die Dienststellenleitung und gleichzeitig die Verwaltungsleitung innehat. In diesem Zusammenhang ist er unter anderem verantwortlich für rund 80 Beschäftigte und für ein Haushaltsvolumen von rund 4,7 Millionen Euro.

Die Amtsleitung obliegt gem. § 3 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) einer Amtsärztin / einem Amtsarzt.

Für die Erledigung des gesetzlichen Auftrages, der sich im Wesentlichen im HGöGD wieder findet, existieren die folgenden Dienste und Abteilungen:

Amtsärztlicher Dienst:

Zuständig für die Untersuchung von Personen und die Erstellung von Gutachten. Untersuchungsanlässe sind unter anderem Untersuchungen

- nach dem SGB II und dem SGB XII wie Prüfung der Erwerbsfähigkeit (Hartz-IV), Mehrbedarf, Eingliederungshilfe, Kostenübernahme und Pflegebedürftigkeit,
- bei Verbeamtungen und von Referendaren,
- von Beihilfefähigkeit,
- Kurfähigkeit,
- Dienstfähigkeit,
- Haftfähigkeit,
- Blutgruppengutachten und
- Rettungssanitätern.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Durchführung der Einschulungsuntersuchungen,
- Untersuchung von Kindern der 4. Klassen in ausgewählten Schulen,
- Erstellung von Integrationsgutachten,
- Untersuchungen bezüglich Sportbefreiungsanträgen und
- Sportärztliche Untersuchungen.
- Zahnärztliche Untersuchungen in den Grundschulen und die Durchführung von Prophylaxe.

Tuberkulose-Abteilung

- Erfassung aller Tbc-Neuerkrankungen (gemeldet oder selbst diagnostiziert) in Einzelfallakten mit Dokumentation des Krankheits- und Behandlungsverlaufs einschließlich des Therapieerfolges,
- Ermittlung von Kontaktpersonen und kostenlose Untersuchung derselben inklusive der Anfertigung und Befundung von Röntgen-Thoraxaufnahmen,
- Ärztliche Beratung von Tbc-Patienten, Kontaktpersonen und ärztlichen Fachkollegen,
- Unterstützung der behandelnden Ärzte, insbesondere bei Non-Compliance von Patienten,
- Übermittlung der Krankheitsdaten in anonymisierter Form an das hessische Meldezentrum in Dillenburg,
- HIV- und STD-Beratung, sowie Veranlassung von HIV- und STD-Tests,
- HIV-Präventionsarbeit in Schulen mittels des Projektes „AIDS-Infomobil“.

Abteilung Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

- Überwachung von Einrichtungen, Praxen und Krankenhäusern,
- Überprüfung der Hygiene in Wohnungen bei Verdacht auf Gesundheitsgefährdungen,
- Durchführung von Lebensmittelbelehrungen,
- Registrierung sämtlicher meldepflichtiger Erkrankungen im Zuständigkeitsgebiet,
- Durchführung von Trinkwasseruntersuchungen nach der Hessischen Trinkwasserverordnung.

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Suchterkrankungen, für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen und
- Untersuchung von Personen mit psychischen Auffälligkeiten und Erstellung von Gutachten.

Verbandsversammlung und Verbandsvorstand

Im Jahr 2017 gehörten folgende Mitglieder der Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Frau Kreistagsabgeordnete Margrit Herbst (Vorsitzende)
Herr Stadtverordneter Wilhelm Kins (stellv. Vorsitzender)
Frau Kreistagsabgeordnete Renate Battenberg
Frau Kreistagsabgeordnete Marita Keil
Herr Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Larem
Herr Kreistagsabgeordneter Eduard Neudert
Frau Stadtverordnete Dr. Ursula Blaum
Herr Stadtverordneter Thomas Tramer

Im Jahr 2017 gehörten folgende Mitglieder dem Verbandsvorstand des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder des Vorstandes

Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (Vorsitzende)
Herr Bürgermeister Rafael Reißer (stellv. Vorsitzender)
Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Mathias Göbel
Frau Stadtverordnete Fatma Yilmaz bis 23.11.2017
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Birgit Pörtner ab 24.11.2017

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Haushaltsjahr 2017 standen durchschnittlich 2 Beamte und 76 Beschäftigte in einem Dienst-, bzw. Arbeitsverhältnis.

Der TVöD unterscheidet nicht zwischen Arbeitern und Angestellten. Daher wird hier die durchschnittliche Zahl aller Beschäftigten ausgewiesen.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Verwaltungsdirektor

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2017**

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2017

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) darzustellen:

- der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) und die Lage der Gemeinde (Zweckverband), so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,
- der Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartenden Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.

Geschäftsverlauf 2017

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft und von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen.

Die vom Revisionsamt geprüften Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013 wurden in der Sitzung am 01.03.2019 vom Vorstand zur Kenntnis genommen und sollen nun der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014, zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2016 liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor.

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.11.2016 beschlossen.

Ergebnisentwicklung

Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 88.010,98 Euro ab.

Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 24.113,00 Euro ergibt sich aus den Abschreibungen für 2017. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 206.047,89 Euro handelt es sich hauptsächlich um die Auflösungen von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 204.131,-- €, sowie um Abgaben von zwei Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, die insgesamt 190,-- € aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführten, sowie um eine Rückerstattung der Zusatzversorgungskasse Darmstadt für zuviel gezahlte Beiträge, in Höhe von 476,39 €.

Bei den Personalaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Entgelte für geleistete Arbeit	2.715.000,00	2.585.860,04
Leistungsentgelt	57.000,00	42.269,52
Zuführung Altersteilzeit	-	-
Inanspruchnahme Altersteilzeit	- 15.339,00	- 16.726,00
Bezüge der Beamten	163.000,00	166.128,16
AG-Anteil zur Sozialversicherung	555.000,00	527.871,16
Zukunftssicherung / ZVK	229.000,00	221.647,30
Beihilfen Bezügebereich	7.000,00	4.661,14
Beihilfen Entgeltbereich	1.500,00	25,00
Aufwendungen für Personaleinstellungen	3.000,00	7.272,15
Sonst. Aufw. für Personalmaßnahmen (u. a. Untersuchungskosten)	-	515,00
Aufwendungen Dienstjubiläen	1.750,00	350,00
Aufwendungen Belegschaftsveranstaltungen	750,00	898,60
Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.000,00	-
Insgesamt:	<u>3.722.661,00</u>	<u>3.540.772,07</u>

Die Entgelte und alle in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen fielen niedriger als ursprünglich geplant aus, aufgrund mehrerer langzeiterkrankter Bediensteter, die keine Lohnfortzahlung mehr erhielten und dass einzelne kostenintensive Stellen, wie z. B. die Stelle der Psychiaterin/des Psychiaters nicht besetzt werden konnten.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Versorgungsbezüge Beamte	280.000,00	258.347,48
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 60.020,00	- 54.572,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	- 3.317,00	- 3.588,00
Beihilfen an Versorgungsempfänger	35.000,00	20.444,92
Zuführung Pensionsrückstellungen	27.814,00	114.294,00
Zuführung Beihilferückstellungen	7.775,00	24.558,00
Insgesamt:	<u>287.252,00</u>	<u>359.484,40</u>

Die tatsächliche Erhöhung der Versorgungsaufwendungen ggü. dem Plan ist auf die Pensionierung des ehemaligen Amtsleiters in 2016 zurückzuführen.

Die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlich vorhandenen Abschreibungen beträgt lediglich rund 1.300,-- €.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2017 - 31.12.2017) konnte der Verwaltungsverband die folgenden Finanzmittelüberschüsse bzw. Finanzmittelfehlbeträge erzielen:

Der Verwaltungsverband realisierte einen Finanzmittelfluss aus

> Verwaltungstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	29.348,57
> Investitionstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	18.571,60
> Finanzierungstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	49.450,08
> haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	15.322,44

Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 4.015 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt, also 174 weniger gegenüber dem Vorjahr.

Bei den schulzahnärztlichen Untersuchungen wurden insgesamt 5.103 Kinder untersucht und mit dem Prophylaxeimpuls konnten 6.576 Kinder erreicht werden. Die Steigerung bei den schulärztlichen Untersuchungen ist darauf zurückzuführen, dass der einzige für diese Untersuchungen zuständige Zahnarzt die praktischen Anteile der Weiterbildung zum Amtszahnarzt in dem Gesundheitsamt des Main-Taunus-Kreises im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossen hat und dadurch wieder mehr Untersuchungen durchführen konnte.

Bei dem durchgeführten Prophylaxeimpuls ist die Steigerung der erreichten Kinder darin begründet, dass sich der Gesundheitszustand der in 2016 langzeiterkrankten Helferin im Laufe des Jahres 2017 wieder stabilisierte und dadurch wieder mehr Kinder erreicht werden konnten.

An den Lebensmittelbelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben in 2017 insgesamt 4.060 Menschen teilgenommen. Dies waren 171 Menschen weniger als im Vorjahr.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Solche Vorgänge waren nicht zu verzeichnen.

Zu erwartende Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die Rückzahlung von Ausleihungen an Bedienstete für die Anschaffung eines privateigenen Kraftfahrzeuges, welches auch für Dienstfahrten eingesetzt wird. Anstelle des prognostizierten Einnahmebetrages in Höhe von 7.000,-- €, wurden 7.355,49 € vereinnahmt, wobei hier auch Rückzahlungsbeträge für 2016 beinhaltet sind, die erst in 2017 gebucht wurden.

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden von dem Planansatz in Höhe von 27.000,-- € nur 23.427,09 € benötigt.

Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 10.000,-- €, wurden nur 2.500,-- € verausgabt, aufgrund dessen dass nur von einer/m Beschäftigten eine Ausleihung beantragt wurde.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Verwaltungsdirektor